

GEMEINDE WEIACH

Rechenschaftsbericht
2018-2022



Weiach, Juli 2022

Inhalt

1 Einleitung.....	2
2 Dank	2
3 Leitbild.....	2
3.1 Leitidee	2
3.2 Leitsätze.....	2
4 Behörden.....	3
4.1 Gemeinderat.....	3
4.2 Gemeindeversammlung	5
4.3 Verwaltung allgemein.....	5
5 Ressort Präsidiales und Finanzen.....	6
5.1 Gemeindehaushalt, Finanzen, Budget	6
5.2 Kultur, Sport, Wirtschaftsförderung.....	8
6 Ressort Gesundheit, Soziales, Umwelt.....	9
6.1 Gesundheit.....	9
6.2 Soziales	11
6.3 Umwelt	12
7 Ressort Tiefbau, Gemeindewerke.....	13
7.1 Trinkwasserversorgung	13
7.2 Abwasserleitungen.....	13
7.2.1 Unterhalt öffentliches Kanalisationsnetz	14
7.2.2 Allgemeiner Zustand.....	14
7.2.3 Zustand private Entwässerungsanlagen	14
7.3 Strassen	14
7.4 Werkleitungen	16
7.5 Fernwärme.....	17
7.5.1 Fernwärme.....	17
8 Ressort Hochbau, Liegenschaften.....	17
8.1 Hochbau.....	17
8.2 Liegenschaften	18
9 Ressort Sicherheit, Land- und Forstwirtschaft.....	20
9.1 Sicherheit	20
9.2 Landwirtschaft	34
9.3 Forstwirtschaft.....	34

1 Einleitung

Liebe Weycherinnen, liebe Weycher

Der vorliegende Rechenschaftsbericht der Legislaturperiode 2018 bis 2022 zeigt, wie vielfältig sich das politische Leben einer Gemeinde präsentiert. Die politischen Behörden und die Verwaltung engagierten sich auch in den vergangenen vier Jahren für ein lebendiges Weiach.

Eine sehr herausfordernde Legislatur geht zu Ende, welche unter anderem durch die Covid-19-Pandemie geprägt war und das Leben teilweise zum «Stillstand» brachte. Personelle Veränderungen in der Verwaltung, aber auch politische Geschäfte an Urnen und Gemeindeversammlungen prägten die letzten vier Jahre.

Noch immer ist die Bautätigkeit in unserer Gemeinde sehr rege, wenn auch die Anzahl neu eingereichter Baugesuche momentan rückläufig ist. Es scheint also, dass die Spitze der Bautätigkeit erreicht respektive überschritten wurde. Die letzten grossen Überbauungen werden in den kommenden Monaten fertiggestellt und bezogen sein. Das Bevölkerungswachstum wird somit anhalten, wenn auch nicht mehr so stark wie in den vergangenen Jahren.

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen den Rechenschaftsbericht für die Legislatur 2018–2022 der Politischen Gemeinde Weiach vorlegen zu können.

2 Dank

An dieser Stelle dankt der Gemeinderat allen Mitarbeitenden der Gemeinde, allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern sowie der gesamten Bevölkerung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren.

Die von der Pandemie bestimmten Jahre 2020 und 2021 haben uns alle speziell gefordert. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft der Bevölkerung hat gezeigt, dass in Weiach das Miteinander grossgeschrieben wird und in ausserordentlichen Situationen die Hilfsbereitschaft gut funktioniert. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken.

3 Leitbild

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode im Jahr 2018 hat der Gemeinderat das bestehende Leitbild überprüft, die Legislaturziele überarbeitet, teilweise neu definiert und entsprechende Massnahmen für die nächsten vier Jahre abgeleitet.

3.1 Leitidee

Das absehbare Bevölkerungswachstum soll kontrolliert werden und mit einer ausgewogenen Durchmischung zu einem familienfreundlichen und lebendigen Weiach führen, in dem sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen wohlfühlen und verantwortungsbewusst sowie mit gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Toleranz begegnen können.

Die Gemeinde Weiach soll ihre Eigenständigkeit langfristig aus einer Position der Stärke wahren und die regionalpolitische Bedeutung festigen. Die Gemeinde soll sich auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren und gleichzeitig die Eigeninitiative und die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger fördern. Verwaltung und Behörden sollen den Bürgern und dem Gewerbe als Gegenleistung für Steuern und Gebühren eine gute und zeitgemässe Infrastruktur bieten und vorbildliche Dienstleistungen erbringen.

3.2 Leitsätze

Raum und Bevölkerung

Wir respektieren Mensch und Umwelt und fördern ein massvolles, umweltverträgliches Wachstum. Wir verstehen uns als Teil der Region. Unser Denken und unser Handeln sind auf gemeindeüberschreitende Zusammenhänge und Zusammenarbeit ausgerichtet, und wir sind aktiv in Verbänden und Institutionen vertreten. Wir unterstützen Projekte, die der Begegnung dienen.

Gemeindeleben

Das Verständnis füreinander und der verantwortungsvolle Umgang miteinander stehen im Mittelpunkt. Wir setzen uns für jede Bevölkerungs- und Altersgruppe ein. Durch eine gute Bevölkerungsdurchmischung sollen sich Jung und Alt, Einheimische und Zugezogene wohlfühlen. Wir binden Neuzuzüger aktiv ins Gemeindeleben ein. Wir fördern den Dialog zwischen Behörden, Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Kommunikation ist offen und direkt. Wir stellen hohe Anforderungen an Sicherheit und Ordnung in unserer Gemeinde.

Infrastruktur

Wir tragen Sorge zu unserer Infrastruktur und bauen sie bei Bedarf oder zur Förderung der Attraktivität von Weiach gezielt aus. Dabei sollen die Bauten stets zweckdienlich sein. Bauten tragen zur hohen Wohn- und Lebensqualität bei. Wir pflegen und nutzen unsere Naherholungsgebiete nachhaltig.

Umwelt und Energie

Der Bewahrung einer gesunden Umwelt – Luft, Boden, Wasser – kommt ein hoher Stellenwert zu. Der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem Trinkwasser in ausreichender Menge ist höchste Beachtung zu schenken. Wir streben die Vernetzung mit anderen Wasserversorgungen an. Es gilt, die gemeindeübergreifende Stromversorgung zu unterhalten und die Nutzung erneuerbarer Energie im privaten und im öffentlichen Sektor zu fördern. Die Gemeinde bietet eine umweltgerechte, kostengünstige und selbsttragende Abfallentsorgung an.

Wirtschaft

Wir schaffen gewerbefreundliche Rahmenbedingungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe fördern sollen. Dadurch werden bestehende Arbeits- und Ausbildungsplätze gesichert und neue geschaffen, wodurch die lokale Wertschöpfung erhöht wird.

Finanzen und Steuern

Wir sorgen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren finanziellen Mitteln, für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt und einen angemessenen Steuerfuss. Mit gezielten Investitionen fördern wir die Infrastruktur und die Attraktivität der Gemeinde.

Kultur/Freizeit/Sport

Die Gemeinde trägt zu einem zeitgemässen Freizeit- und Sportangebot für alle Altersgruppen bei. Wir unterstützen Vereine und Gruppierungen bei ihren Aktivitäten zugunsten der Gemeinschaft. Wir pflegen unsere Bräuche und Anlässe und stärken die Identität von Weiach.

Dienstleistungen/Verwaltung

Wir stellen eine bürgernahe und effiziente Verwaltung mit nachvollziehbaren Prozessen sicher. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde erbringen die Dienstleistungen der Gemeinde kompetent, zuvorkommend und effizient.

Mit gezielter Aus- und Weiterbildung sowie einer modernen Infrastruktur fördern wir die Qualität, die Effizienz und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Arbeitsplätze der Verwaltung werden laufend dem Stand der technologischen Entwicklung angepasst.

4 Behörden

4.1 Gemeinderat

Der Gemeinderat präsentiert sich wie folgt:

Stefan Arnold

Gemeindepräsident, parteilos, seit 2014
Ressort Präsidiales und Finanzen

Thomas Steinmann

Gemeinderat, seit 2010

Ressort Sicherheit, Land- und Forstwirtschaft

Andreas Brüngger

Gemeinderat, parteilos, seit 2018
Ressort Gesundheit, Soziales, Umwelt

Alexander Gyr¹

Gemeinderat, parteilos, seit 2016
Ressort Hochbau, Liegenschaften

¹ Gemeinderat Alexander Gyr erklärte per Ende September 2021 – aufgrund von Wegzug – den Rücktritt aus dem Gemeinderat. Die Behörden beschliessen, keine Ersatzwahl durchzuführen, da die Gesamterneuerungswahlen bereits im März 2022 für die Legislatur 2022 bis 2026 anstanden.

Stephan Wunderlin

Gemeinderat, parteilos, seit 2016
Ressort Tiefbau, Gemeindewerke

Samuel Meier²

Gemeinderat, parteilos, seit 2022
Präsident Primarschulpflege

² Aufgrund der Bildung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2022 wurde der Präsident der Primarschulpflege Mitglied des Gemeinderates.

Sitzungen

In den Berichtsjahren 2018 bis 2022 behandelte der Gemeinderat an 85 ordentlichen Sitzungen rund 850 Geschäfte. Nebst den ordentlichen Gemeinderatssitzungen fanden zahlreiche weitere Besprechungen mit der Rechnungsprüfungskommission, mit der Schulpflege, mit anderen Behördenvertretern, mit Geschäftsleitungen sowie mit den Gemeinderäten der Nachbargemeinden statt.

Strategische Planung

Die Legislatur war erneut geprägt von grosser Bautätigkeit und hohem Bevölkerungswachstum.

Wichtige Projekte (nicht abschliessend)

- **Projekt «Balance»** – Ausarbeitung eines Schulraumprojektes zusammen mit der Primarschule
- **Projekt «Einheitsgemeinde»** – Bildung einer Arbeitsgruppe, Meinungsbildung und Erstellung von Abstimmungsunterlagen. Überarbeitung der Gemeindeordnung und relevanter Geschäftsreglemente
- **Sachplan geologisches Tiefenlager** – aktives Mitwirken in verschiedenen Fachgruppen der Regionalkonferenz «nördlich Lägern» und Vollversammlung
- **Hochwasserschutzprojekt HQ100/300** – Umsetzungsplanung der durch den Kanton Zürich geforderten Massnahmen zum Schutz der Einwohnerinnen und Einwohner
- **Umstellung auf Rechnungslegung HRM2** – Das Ziel der neuen Rechnungslegung HRM2 ist es, den Behörden und der Öffentlichkeit ein klares und wahrheitsgetreues Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ihrer Gemeinde oder ihres Kantons zu vermitteln.
- **Renovation von Gemeindeliegenschaften** – Die werterhaltenden Investitionen am Nepferhaus konnten im Jahr 2021 abgeschlossen werden, nachdem der Termin aufgrund von Covid-19 hatte verschoben werden müssen.

- **Ausbau des Mobilfunks** – Der Gemeinderat konnte erreichen, dass der Mobilfunk auf 4G ausgebaut wird. Die Realisierung erfolgte im Jahr 2018.
- **Wiederaufbau des Kinderspielturms** – nach Brand
- **Verwaltungsanalyse** – aufgrund der hohen personellen Fluktuation hat der Gemeinderat mit einer externen Firma die Aufbau- und Ablauforganisation der Gemeinde- wie auch Schulverwaltung analysieren lassen.

4.2 Gemeindeversammlung

In den vergangenen vier Jahren verzeichnete die Gemeindeversammlung folgende Teilnehmerzahlen:

Versammlung (Datum)	Anzahl Teilnehmende
21. Juni 2018	51 Stimmberechtigte (nicht Stimmberechtigte im Protokoll nicht vermerkt)
29. November 2018	61 Stimmberechtigte, 6 nicht Stimmberechtigte
13. Juni 2019	81 Stimmberechtigte, 7 nicht Stimmberechtigte
28. November 2019	50 Stimmberechtigte, 10 nicht Stimmberechtigte
17. September 2020	44 Stimmberechtigte, 8 nicht Stimmberechtigte
1. Dezember 2020	30 Stimmberechtigte, 9 nicht Stimmberechtigte
17. Juni 2021	31 Stimmberechtigte, 7 nicht Stimmberechtigte
30. November 2021	57 Stimmberechtigte, 6 nicht Stimmberechtigte
16. Juni 2022	45 Stimmberechtigte, 3 nicht Stimmberechtigte

Des Weiteren informierte der Gemeinderat zweimal jährlich an der Informationsveranstaltung über aktuelle Themen in der Gemeinde.

In der vergangenen Legislaturperiode wurden durch die Gemeindeversammlung respektive Urnenabstimmung das Schulraumerweiterungsprojekt ‚Balance‘ abgelehnt.

4.3 Verwaltung allgemein

Hinsichtlich der erwarteten markanten Zunahme der Einwohnerzahl wurden die Verwaltungsdienstleistungen weiter ausgebaut. So wurden unter anderem die Schalteröffnungszeiten angepasst.

Mit der Renovation des Gemeindehauses im Jahr 2018 wurde zudem der Grundstein für moderne und ergonomisch optimierte Arbeitsplätze für die Verwaltungsangestellten gelegt. Gleichzeitig wurde die Raumaufteilung optimiert, sodass auch einem möglichen personellen Ausbau der Verwaltung Rechnung getragen werden kann.

Mit der Pandemie und dem vom Bund angeordneten Homeoffice kamen zusätzliche Herausforderungen auf die Behörden und Verwaltungsangestellten zu. Die Erbringung bürgernaher Dienstleistungen auf digitalem Weg war unvorstellbar. Aufgrund der modernen Arbeitsplatzausstattung gelang es den Behörden und Verwaltungsangestellten jedoch sehr gut, die Dienstleistungen auch in einer ausserordentlichen Situation sicherzustellen.

Leider kam es in der Legislatur zu zahlreichen personellen Veränderungen in der Gemeindeverwaltung. Selbstkritisch betrachtet, konnte der Gemeinderat das Ziel eines motivierten und dauerhaften Verwaltungsteams nicht erfüllen.

5 Ressort Präsidiales und Finanzen

5.1 Gemeindehaushalt, Finanzen, Budget

Der Finanzhaushalt hat sich in den vergangenen vier Jahren an folgenden finanzpolitischen Zielgrößen ausgerichtet:

Mittelfristiger Rechnungsausgleich	Messgrösse
<i>Finanzierung der Konsumaufwendungen</i>	
Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt beider Güter eine positive Selbstfinanzierung (Cashflow) ausgewiesen werden.	Selbstfinanzierung > 0
<i>Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung</i>	
Der mittelfristige Ausgleich wird über acht Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden drei Abschluss- und fünf Planjahre berücksichtigt.	Summe Ergebnis über acht Jahre (drei IST und fünf Plan)
<i>Limitierung der Fremdverschuldung</i>	
Um spätere Generationen nicht mit Schulden und Zinsen zu belasten, sollen die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt (Steuern und Gebühren) beschränkt werden. Als Obergrenze werden CHF 3000.- je Einwohnerin und Einwohner festgelegt. Nach der Realisierung grösserer Investitionsvorhaben kann die Verschuldung auf die Maximalhöhe ansteigen, vor der Vornahme neuer Vorhaben muss aber ein tieferer Wert resultieren, damit eine Neuverschuldung möglich wird.	Verzinsliches Fremdkapital im Gesamthaushalt von höchstens CHF 3000.- je Einwohnerin und Einwohner
<i>Steuerfuss unter 100 Prozent</i>	
Obschon die Steuerkraft von Weiach unter dem kantonalen Mittel liegt, will die Gemeinde auch steuerlich dank hohen Erträgen aus dem Kiesgeschäft eine möglichst attraktive Gemeinde sein. Der Steuerfuss soll, unter Beachtung der oben genannten Ziele, möglichst tief angesetzt werden.	Steuerfuss tiefer als 100 Prozent
<i>Kostendeckende Verursacherfinanzierung in den Gebührenhaushalten</i>	
Die Gebühren der Versorgungs- und Entsorgungsbetriebe sollen unter Berücksichtigung der Kapitalfolgekosten festgesetzt und dem Verursacher belastet werden.	Stand Spezialfinanzierung

Finanzkennzahlen

Nachfolgende Finanzkennzahlen, welche die aktuelle finanzielle Situation aufzeigen, müssen im Finanz- und Aufgabenplan, im Budget sowie in der Jahresrechnung offengelegt werden:

- Selbstfinanzierungsgrad
- Zinsbelastungsanteil
- Nettoverschuldungsquotient
- Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner

Die finanzielle Lage einer Gemeinde muss aus einer mittel- oder langfristigen Perspektive beurteilt werden. Kurzfristig können Finanzkennzahlen stark durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren beeinflusst werden. Daher wird empfohlen, die Finanzkennzahlen über einen mittelfristigen Zeitraum auszuweisen.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Jährliche Schwankungen sind nicht ungewöhnlich, mittelfristig ist jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent anzustreben.

Richtwerte:

> 100%	ideal
80–100%	gut bis vertretbar
50–80%	problematisch
< 50%	ungenügend

Ergebnisse:

2018	373%
2019	1542%
2020	452%
2021	3084%

Hinweis: Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 Prozent können Schulden abgebaut werden. Jährliche Schwankungen sind nicht ungewöhnlich, mittelfristig ist jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent anzustreben. Werte über 100 Prozent gelten als ideal, Werte zwischen 80 und 100 Prozent als gut bis vertretbar, Werte zwischen 50 und 80 Prozent als problematisch und Werte unter 50 Prozent als ungenügend.

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert ist, desto grösser ist der Handlungsspielraum der Gemeinde.

Richtwerte:

0–4%	gut
4–9%	genügend
> 9%	schlecht

Ergebnisse:

2018	0,4%
2019	0,1%
2020	0,2%
2021	0%

Hinweis: Nettozinsaufwand in Prozent vom laufenden Ertrag. Der Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert ist, desto grösser ist der Handlungsspielraum der Gemeinde. Werte zwischen 0 und 4 Prozent gelten als gut, Werte zwischen 4 und 9 Prozent als genügend und Werte über 9 Prozent als schlecht.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Richtwerte:

< 100%	gut
100–150%	genügend
> 150%	schlecht

Ergebnisse:

2018	n/a
2019	-1914%
2020	-2554%
2021	-3054%

Hinweis: Nettoschuld in Prozent der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen. Der Nettoverschuldungsquotient zeigt den Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Werte unter 100 Prozent gelten als gut.

Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner

Die Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis CHF 2500 kann als tragbar eingestuft werden. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierungsanteil beziehungsweise Anteil des laufenden Ertrags, der zum Abbau von Schulden verwendet werden kann) zu berücksichtigen.

Richtwerte:

< 0 CHF	Nettovermögen
1–1000 CHF	geringe Verschuldung
1001–2500 CHF	mittlere Verschuldung
2501–5000 CHF	hohe Verschuldung
> 5000 CHF	sehr hohe Verschuldung

Ergebnisse:

2018	-8828 CHF
2019	-9162 CHF
2020	-9425 CHF
2021	-9693 CHF

Hinweis: Nettoschuld im Verhältnis zum Einwohnerbestand. Die Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierungsanteil beziehungsweise Anteil des laufenden Ertrags, der zum Abbau von Schulden verwendet werden kann) zu berücksichtigen. Werte unter CHF 0.- gelten als Nettovermögen, Werte zwischen CHF 1.- und CHF 1000.– als geringe Verschuldung, Werte zwischen CHF 1001.– und CHF 2500.– als mittlere Verschuldung, Werte zwischen CHF 2501.– und CHF 5000.– als hohe Verschuldung und Werte über CHF 5000.– als sehr hohe Verschuldung.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Gemeinde Weiach mit einem Bilanzüberschuss von 16,7 Mio. CHF und einem Eigenkapital von 21,3 Mio. CHF eine sehr solide Finanzbasis ausweist.

5.2 Kultur, Sport, Wirtschaftsförderung

In der aktuellen Legislatur hat die Coronapandemie Spuren hinterlassen. Unzählige Sport- und Kulturereignisse mussten verschoben oder sogar abgesagt werden. Der Gemeinderat musste während der Pandemie verschiedene Massnahmen treffen, welche dazu führten, dass Einwohnerinnen und Einwohner und im Speziellen auch die Kinder nicht den gewohnten Freizeitbeschäftigungen nachgehen konnten.

Vereinsunterstützung

Die Gemeinde Weiach unterstützt die Eigeninitiative der Vereine und Gruppierungen im sportlichen und kulturellen Bereich sowie in der Jugendförderung im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Die Zuteilung auf die verschiedenen Vereine und Organisationen wird jährlich auf Antrag geprüft. Mit der

Einführung des Reglements zur Vereinsunterstützung wurde im Januar 2015 Transparenz bezüglich der Höhe der Auszahlungen und der Gleichberechtigung geschaffen.

750-Jahr-Feier

Aufgrund der Pandemie musste auch die geplante 750-Jahr-Feier im September 2021 um ein Jahr verschoben werden. Eine zweijährige Vorbereitungszeit schien umsonst. Die Vorfreude auf das Fest veranlasste das Organisationskomitee aber zum Entscheid, das Fest im September 2022 nachzuholen.

Standortförderung Zürcher Unterland

Der Verein Standort Zürcher Unterland arbeitet aktiv mit Behördenvertretern zum Erfahrungsaustausch und zur Steigerung der Standortfaktoren Arbeit, Wohnen und Freizeit zusammen. In diesem Rahmen wurden zahlreiche Konzeptpapiere erstellt und Projekte angeschoben. Als Mitgliedsgemeinde lädt der Gemeinderat regelmässig Gewerbetreibende zu den Wirtschaftsveranstaltungen ein, welche unter anderem den Informationsaustausch und die Vernetzung zum Ziel haben.

6 Ressort Gesundheit, Soziales, Umwelt

6.1 Gesundheit

Corona

Die Covid-19-Pandemie hat sehr plötzlich gezeigt, wie auch wir in unserer modernen, hoch entwickelten Gesellschaft nicht alle Risiken aus dem Stand abdecken können. Im März 2020 kam es zum Lockdown, und viele Leute hatten richtig Angst um ihr Leben. Vor allem ältere und vorbelastete Personen wurden dazu aufgerufen, möglichst zu Hause zu bleiben. Aus diesem Grund suchte und fand die Gemeinde Weiach kurzfristig Freiwillige, welche bei Bedarf für diese Personengruppe notwendige Besorgungen erledigen konnten. Nochmals herzlichen Dank für die vielen spontanen Rückmeldungen.

Mit der Impfung erhoffte man sich, die Pandemie rasch in den Griff zu bekommen. Da die Impfquote vor allem in ländlichen Gebieten die nötigen 80 Prozent nicht erreichte, wurden lokale Impfmobile eingesetzt. Ohne Voranmeldung konnten Einwohnerinnen und Einwohner aus Stadel, Bachs und Weiach sich am 18. September 2020 das erste Mal und am 16. Oktober 2020 das zweite Mal impfen lassen. Total nutzten 77 Personen dieses Angebot.

Die Bevölkerung wird immer älter. Im Zusammenhang damit steigen auch die Gesundheitskosten. Da ein stationärer Aufenthalt in einem Heim sehr teuer ist, strebt die Politik eine Verschiebung zur ambulanten Spitex-Pflege an. Diese Entwicklung wurde 2020 noch beschleunigt, da während der akutesten Coronazeit aus Angst vor einer Ansteckung fast niemand mehr freiwillig in ein Alters-/Pflegeheim eintrat. Dies hatte wiederum zur Folge, dass viele Heime Ende 2020 und Anfang 2021 kurzfristig mit starken Unterbelegungen und infolgedessen mit ungedeckten Kosten zu kämpfen hatten.

In diesem Zusammenhang wurde per 1. Juli 2021 das Versorgungskonzept revidiert, welches Auskunft über die Angebote in der Gemeinde im ambulanten und stationären Bereich gibt und auch die Vernetzung mit anderen Institutionen aufzeigt. Dieses kann von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Ärztepraxis in Weiach

Am 1. Januar 2020 ging ein lang ersehnter Wunsch vieler Weiacherinnen und Weiacher in Erfüllung. Das Ärztehaus A–Z mit dem Ärztee Paar Bokor und verschiedenen anderen Dienstleisterinnen und Dienstleistern rund um die Gesundheit nahm seinen Betrieb auf. Dies hat auch zur Folge, dass die Mütterberatung nach vielen Jahren Absenz wieder im Dorf angeboten werden kann.

Spitex

Die Spitex Stadel-Bachs-Weiach ist ein gemeinnütziger Verein für Hilfe und Pflege zu Hause. Als Non-Profit-Organisation mit öffentlichem Auftrag bietet sie ein attraktives, lokales Spitex-Angebot an. Ein erfahrenes und kompetentes Pflegeteam erbringt professionelle Hilfe nach neusten Qualitätsstan-

dards. An der Generalversammlung vom 15. Mai 2019 wechselte innerhalb des Vorstands der «Weiacher Sitz» von Markus Bill zu André Denzler. An der GV vom 18. Mai 2022 wurde ein weiterer Weiacher in den Vorstand gewählt: Alt-Gemeinderat Michael Bärtsch.

Daneben gibt es auch noch zahlreiche private Spitex-Organisationen, welche die unterschiedlichen Bedürfnisse in unserer Gemeinde abdecken.

Gesundheitszentrum Dielsdorf

Das Gesundheitszentrum bietet im stationären und teilstationären Bereich ein breites Angebot für pflegebedürftige Menschen an:

- Langzeitpflege (stationär)
- Akut- und Übergangspflege (AüP)
- Geriatrische Rehabilitation
- Palliative Pflege
- Spezialisierte Demenzbetreuung
- Befristete Aufenthalte (Tages- und Nachtgäste)

Das Gesundheitszentrum Dielsdorf mit rund 225 Betten ist als Zweckverband mit 22 politischen Gemeinden des Bezirks Dielsdorf organisiert. Die Weiacher Beteiligung beträgt 1,525 Prozent. Die Interessen der Gemeinde werden mehrmals jährlich an Delegiertenversammlungen durch den Gesundheitsvorstand wahrgenommen. Grösster Knackpunkt während der laufenden Legislatur war die Statutenrevision, welche nach etlichen Sitzungen an der Urnenabstimmung vom 29. November 2020 (in Weiach mit 240 Ja- zu 22 Nein-Stimmen) klar angenommen wurde und per 1. Januar 2021 in Kraft trat.

Coronabedingt ist die Auslastung seit 2020 auf rund 190 Betten gefallen. Dieser Wert entspricht etwa 90 Prozent der Sollauslastung. Dementsprechend sind deshalb auch die Erträge zurückgegangen. Diese konnten nur teilweise durch reduzierte Aufwendungen kompensiert werden. Aus diesem Grund schloss das Jahr 2021 nach vielen erfolgreichen Jahren negativ ab.

Altersheim Eichi in Niederglatt

Das Alters- und Pflegeheim Eichi ist ein Gemeinschaftswerk der Trägergemeinde Niederglatt und der Anschlussgemeinden Höri, Neerach, Stadel und Weiach. Die Weiacher Beteiligung beträgt 5 Prozent. Das Heim hat 41 Betten und bietet Beschäftigung im Umfang von 25 Vollzeitstellen sowie Ausbildungsplätze für 5 Lehrlinge. Dank sehr guten Beziehungen zu Spitälern und Ärzten konnte die kurzzeitige coronabedingte Unterbelegung rasch wieder behoben werden.

Eine Verwaltungskommission aus zehn Personen, darunter der Weiacher Gesundheitsvorstand, führt das Heim strategisch. Operativ wurde das Heim 2004 bis 2020 durch den sehr geschätzten Heimleiter Hansruedi Felchlin geführt. In einem aufwendigen Verfahren wurde aus zehn guten Kandidatinnen und Kandidaten sein Nachfolger ausgewählt. Per 1. Januar 2021 übernahm dann Andreas Leemann aus Höri diese anspruchsvolle Tätigkeit.

Im Laufe der Legislaturperiode wurden alle Reglemente (unter anderem Heimordnung, Aufnahme-reglement, Personalordnung, Taxordnung) überarbeitet. Neu wurde nach langer Diskussion in einer separaten Weisung der assistierte Suizid im Heim geregelt. Ebenfalls überarbeitet wurden das Logo sowie der Internetauftritt.

Spital Bülach

Seit dem 1. Januar 2015 ist das Spital Bülach eine Aktiengesellschaft und beschäftigt rund 1'200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Auszubildende. Die Aktien sind verteilt auf 33 Zürcher Unterländer Gemeinden. Auch Weiach gehört mit einem Anteil von 2.5% dazu. Ein grosses Ersatzbauprojekt zwang Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, mit den finanziellen Mitteln sehr vorsichtig umzugehen und entschieden sich zu verschiedenen Restrukturierungen und Sparmassnahmen.

Ein grosser Teil der Ärzteschaft und der Mitarbeiter war mit diesem Vorgehen nicht einverstanden und äusserte sich im Jahre 2020 öffentlich gegen den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Der Konflikt führte dazu, dass zuerst der CEO und anschliessend fast der gesamte Verwaltungsrat, auch unter dem Druck vieler Aktionärsvereine, zurücktraten.

An einer ausserordentlichen Generalversammlung im Frühling 2021 wurde ein neuer Verwaltungsrat unter der Leitung von Thomas Straubhaar gewählt. Im November 2021 übernahm Dr. Doris Benz die Aufgabe als neuer CEO.

Bestattungen

	2018	2019	2020	2021
Total Bestattungen	8	3	9	7
Erdbestattungen	–	1	–	–
Urnenbeisetzungen	6	–	5	4
Urnen privat	2	2	4	3

Die Kennzeichnung der Gräber direkt nach der Bestattung wurde von einem einfachen, grünen Namensschild auf ein Holzkreuz geändert. Der Vorteil besteht darin, dass Verstorbene ohne Angehörige dieses Kreuz auch längerfristig als Grabzeichen behalten können.

Die beiden Bäume, die in den letzten Jahren stark gewachsen sind, mussten im Frühling 2021 gefällt werden, da die massiven Wurzeln verschiedene Grabsteine sowie den Friedhofzaun destabilisierten. Diese und auch die Beleuchtung mussten deshalb im Frühling 2022 saniert werden. Daneben mussten auch die hölzernen Grabeinfassungen, welche während der letzten fünfzehn Jahre stark verwittert waren, durch metallene ersetzt werden.

Ab 2022 werden die einfachen Friedhofunterhaltsarbeiten durch den gemeindeeigenen Werkbetrieb selber durchgeführt.

6.2 Soziales

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe braucht es, wenn alle anderen Systeme (wie Unfallversicherung, Lohnausfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, IV usw.) ausgeschöpft sind oder aus irgendwelchen Gründen nicht zur Anwendung kommen können. Sie bewahrt Menschen in Notsituationen vor Armut, Verelendung und Ausgrenzung und ist oft eine Übergangslösung, bis sich die jeweilige Situation wieder normalisiert hat.

Sozialhilfe Weiach	2017	2018	2019	2020
Anzahl Haushalte	22	28	28	24
Anzahl Personen	40	47	51	53
Anzahl Einwohner/-innen per Ende Vorjahr	1'483	1'756	1'810	1'942
Sozialhilfequote*	2,7	2,7	2,8	2,8

*\Anteil der Sozialhilfebeziehenden (Personen) an der Wohnbevölkerung.

Durch zahlreiche personelle Wechsel innerhalb der Gemeindeverwaltung war das Sozialamt am Anfang der Legislaturperiode eine richtige Herausforderung. Dank sehr grosser Unterstützung der beiden Sozialhilfebetreuer konnte diese Phase aber dennoch zufriedenstellend bewältigt werden. Mit der Anstellung einer sehr erfahrenen Leiterin Soziales per 1. August 2019 konnte die Situation dann rasch beruhigt werden. Auf Drängen des Bezirksrates wurde die Sozialkommission per 21. Dezember 2020 aufgelöst, und die beiden Sozialhilfebetreuer wurden in die Verwaltung integriert.

Familienergänzende Betreuung

Neben der bereits im Dorf ansässigen Kindertagesstätte nahm auch an der Primarschule im Herbst 2021 ein Kinderhort mit Kinderkrippe den Betrieb auf. Die Krippenaufsicht wurde neu dem Sozialdienst Bezirk Dielsdorf übertragen. Dieser stellt sicher, dass die Betriebe der Kindertagesstätten den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Daneben wurde die Verordnung für familienergänzende Betreuung für Kinder im Vorschulalter und das dazugehörige Reglement überarbeitet. Diese traten am 1. Januar 2019 in Kraft.

Jugendarbeit

Der gemeinsame Jugendtreff in Stadel (beim Sekundarschulhaus) mit den Nachbargemeinden Stadel, Neerach und Bachs hat sich grundsätzlich bewährt. Der Treff wird durch ein stabiles Team geführt und laufend auf Vordermann gebracht. Die Jugendlichen freuen sich über das Angebot und besuchen dieses, wenn möglich, auch rege. Im Jahr 2020 musste der Treff wegen Corona einige Monate schliessen. Damit stand ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche nicht mehr zur Verfügung. Die Folge war, dass sich die Jugendlichen selbstständig an verschiedenen Orten innerhalb der vier Dörfer trafen. Dies nicht immer zur Freude der Anwohner. Umso wichtiger war deshalb, dass der Jugendtreff im Jahr 2021 offen bleiben konnte und sich die Jugendlichen im Treff wieder sehen konnten. Studien zeigen, dass vor allem die Jugendlichen stark unter den Folgen von Corona litten und nicht selten psychische Probleme hatten. Für die Jugendlichen war der Jugendtreff ein wichtiges Ventil, die Emotionen im gewohnten Umgang mit Gleichaltrigen auszuleben.

Asylwesen

Asylwesen Weiach	2018	2019	2020	2021
Total Anzahl Asylbewerber	10	9	4	5
– davon vorläufig aufgenommen	9	8	3	4
– davon mit negativem Asylentscheid	1	1	1	1

Die Zahl der Asylsuchenden in Weiach nahm in den letzten Jahren stark ab. Das vom Kanton vorgegebene Kontingent in unserer Gemeinde beträgt jedoch immer noch 0,5 Prozent, was bis zu zehn Personen bedeuten könnte. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass sich die Situation im Asylbereich rasch ändern kann.

Die Liegenschaft an der Oberdorfstrasse 6, in welcher unsere Asylbewerber untergebracht sind, ist alt und sehr einfach. Dementsprechend fallen auch immer wieder kleinere Reparaturen an. Ausserdem wurde im Jahr 2020 ein Internetanschluss eingebaut.

Die Asylsuchenden aus Weiach wurden bis Ende 2021, wie bei vielen anderen Zürcher Gemeinden, durch eine spezialisierte Organisation (bei uns der ORS) betreut. Viele personelle Wechsel bei der ORS führten dazu, dass wir bei der Betreuung und Eingliederung der meist afghanischen Asylsuchenden wenig Kontinuität feststellen mussten. Die Initiative von Glattfelden, eine eigene Asylbetreuung aufzubauen, stiess deshalb bei uns auf offene Ohren. Seit dem 1. Januar 2022 existiert ein Zusammenarbeitsvertrag mit Glattfelden und Stadel, welcher die gemeinsame Asylbetreuung regelt.

6.3 Umwelt

Abfallentsorgung

Abfall Weiach in Tonnen	2018	2019	2020	2021
Kehricht	302	308	335	350
Grüngut	187	194	216	236
Glas	36	40	46	53
Aluminium und Blechdosen	2	2	3	9
Sperrgut	30	49	44	51
Papier	43	67	64	70
Total	600	660	708	769
Durchschnitt pro Einwohner/-in kg	331 kg	340 kg	352 kg	375 kg

Das Abfallvolumen wächst überdurchschnittlich im Vergleich mit der Bevölkerung. Dementsprechend

waren auch gewisse Investitionen nötig. Im Jahr 2021 musste die Kartonballenpresse durch eine grössere Kartonpressmulde ersetzt werden. Und Anfang 2022 werden die beiden 6-Kubikmeter-Deckelmulden durch eine grosse 22-Kubikmeter-Pressmulde ersetzt. Das Handling wird so wesentlich einfacher. Ausserdem können Kosten eingespart werden, da viel weniger Transporte anfallen.

In der betreuten Entsorgungsstelle musste während der «heissesten» Coronazeit für die Verkehrsregelung ein zusätzlicher Mitarbeiter aufgeboten werden. Vielen Dank für die kurzfristige Bereitschaft, einzuspringen.

Der Gratissperrgutttag im September erfreut sich jeweils sehr grosser Beliebtheit. Das Entsorgungsvolumen an diesem Tag ist grösser als die gesamte Sperrgutmenge während des restlichen Jahres!

Auf den 1. Januar 2020 wurden die Grundgebühren für die Entsorgung von CHF 100 auf CHF 85 pro Haushalt reduziert. Daneben konnte auch beim Grüngut eine Preisreduktion von rund 15 Prozent umgesetzt werden.

Ausserdem wurde die alte Abfallverordnung vom 11. Juni 1991 komplett überarbeitet und aktualisiert. Diese trat nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 17. September 2020 sowie durch die Baudirektion des Kantons Zürich vom 25. November 2020 per 1. Januar 2021 in Kraft.

Hunde

	2018	2019	2020	2021
Anzahl Hunde	168	187	201	200
Anzahl Hundehalter	141	154	168	165
Durchschnittliche Anzahl Hunde pro Hundehalter	1,2	1,2	1,2	1,2
Anteil Hunde in % der Bevölkerung	9,3%	9,6%	10,0%	9,8%

Die Zahl der Hunde steigt leicht überproportional im Vergleich mit der Bevölkerung. Dank den zahlreichen grünen Robidogbehältern können die Hundehalter an allen bekannten Routen das «Geschäft» ihrer Lieblinge einfach entsorgen. In den meisten Fällen geschieht das auch problemlos.

Trotzdem verlangen die vielen Hunde in unserer Gemeinde von den Hundehaltern Rücksichtnahme und von der Bevölkerung ein gewisses Mass an Toleranz. Im Falle von Problemen konnten diese in der Vergangenheit in den allermeisten Fällen durch Gespräche gemindert oder sogar gelöst werden.

7 Ressort Tiefbau, Gemeindewerke

7.1 Trinkwasserversorgung

Die Gemeinde Weiach verkaufte in den letzten Jahren jeweils rund 120'000 Kubikmeter Frischwasser pro Jahr.

Das Wasser in Weiach kommt aus drei eigenen Quelfassungen und wird mit eingespeistem Grundwasser ergänzt. Die Dorfbrunnen haben eine eigene Wasserfassung mit eigenem Reservoir, dessen Überlauf ebenfalls als Brauchwasser genutzt wird. Das Industriegebiet Hard wird von Zweidlen her vom Wasserwerk Glattfelden versorgt.

Nachdem die Erneuerung der Wasserleitung an der Büelstrasse im Frühsommer 2018 mit dem Einbau des Deckbelages hatte fertiggestellt werden können, wurde der Kredit für die Sanierung der zweiten Hauptwasserleitung an der Herzogengasse an der Gemeindeversammlung im Jahr 2018 bewilligt. Diese Sanierung konnte im Oktober 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

In regelmässigen Abständen werden Wasserproben durch das Kantonale Labor Zürich entnommen und ausgewertet. Alle Wasserproben erfüllten die gesetzlichen Anforderungen.

7.2 Abwasserleitungen

Das öffentliche Kanalisationsnetz von Weiach, welches Schmutz-, Misch- und Regenwasserleitungen umfasst, erstreckt sich über eine Länge von 9'500 Metern. Das öffentliche Kanalisationsnetz ist bereits

weitestgehend ausgebaut und wird dementsprechend unterhalten. Demgegenüber nimmt der Anteil privater Entwässerungsanlagen mit zunehmender Bautätigkeit kontinuierlich zu und übersteigt bereits bei Weitem die Gesamtlänge der öffentlichen Leitungen.

7.2.1 Unterhalt öffentliches Kanalisationsnetz

Die Arbeiten im Bereich der Werterhaltung der Kanalisation beinhalten die regelmässigen Unterhaltsarbeiten an den öffentlichen Abwasserleitungen, welche in einem Vierjahresturnus umgesetzt werden. Die Leitungen werden dabei mit Hochdruck gereinigt, und allfällige Ablagerungen werden abgesogen und fachgerecht entsorgt.



Abbildung: Übersicht Spülgebiete öffentliche Leitungen

7.2.2 Allgemeiner Zustand

Die Leitungen werden regelmässig mithilfe optischer Inspektion auf deren Zustand hin untersucht. Der Zustand der Leitungen ist aus gewässerschutztechnischer Sicht als sehr gut zu beurteilen. Schadhafte Stellen werden nach kategorisierter Dringlichkeit kontinuierlich saniert.

7.2.3 Zustand private Entwässerungsanlagen

Im Rahmen der Aufsichtspflicht der Gemeinde Weiach gegenüber sämtlichen Entwässerungsanlagen hat die Gemeinde auch bereits einen Teil der privaten Liegenschaftsentwässerungen untersucht und die Eigentümerschaft aufgefordert, allfällige Mängel an den Entwässerungsanlagen zu beheben. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Mehrjahresprogramms des Generellen Entwässerungsplans (GEP) werden diese Arbeiten auch zukünftig ein Teil der Werterhaltungsmassnahmen sein, um den Gewässerschutz sicherstellen zu können.

7.3 Strassen

Grossprojekt Kaiserstuhlerstrasse

Verantwortlich für die Kaiserstuhlerstrasse war der Kanton, aber dieses Projekt betraf die Gemeinde trotzdem mehr als zwei Jahre. Im Sommer 2018 konnte das Projekt mit dem Einbau des Deckbelages und einer letzten Vollsperrung fertiggestellt werden. Die Kaiserstuhlerstrasse wird täglich von circa 11'500 Fahrzeugen befahren.

Zustandserfassung Gemeindestrassen

Wichtige Basis für die Planung der Strassensanierungen ist die durchgeführte Zustandsaufnahme, welche sämtliche Strassen und Wege umfasst, die sich im Eigentum der politischen Gemeinde Weiach befinden.

Zustand nach Fläche

Über 60 Prozent der Fahrbahnflächen der Weiacher Gemeindestrassen (Teilgebiet) weisen aufgrund der detaillierten Untersuchung einen Indexwert zwischen 0 und 1 auf. Diese Werte entsprechen einem guten Zustand (dunkelgrün). Etwa 20 Prozent der Flächen haben einen mittleren Zustand (grün), und weitere circa 10 Prozent sind in der Summe der Oberflächenschäden als ausreichend (gelb) zu bewerten. Lediglich etwas über 6 Prozent der Flächen werden als kritisch (orange) oder schlecht (rot) eingestuft.

Fläche m ²	Zustand	Prozent
23'810	gut (0.0 – 0.9)	62.7
7'280	Mittel (1.0 – 1.9)	19.2
4'120	Ausreichend (2.0 – 2.9)	10.9
1'620	Kritisch (3.0 – 3.9)	4.3
710	Schlecht (4.0 – 5.0)	1.9
410	unbestimmt	1.0
37'950	Total	100

Abbildung: Resultate aus der Zustandsbewertung

Zustand nach Flächen

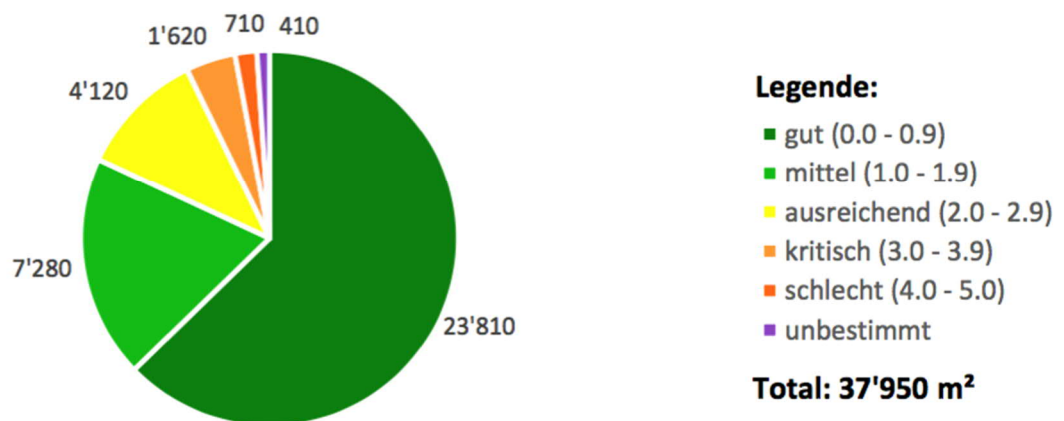


Abbildung: Resultate aus der Zustandserhebung

Allgemeiner Zustand und Kennzahlen

Generell weist ein grosser Anteil der Weiacher Gemeindestrassen einen guten Zustand auf. Es besteht jedoch auch ein Nachholbedarf.

Würde man das Ergebnis der Zustandsuntersuchungen über alle Flächen ins Verhältnis einer Nutzungsdauer von 65 Jahren setzen, hätten die Weiacher Gemeindestrassen ein theoretisches Durchschnittsalter von ungefähr fünfzehn Jahren. Dieser Wert ist hypothetisch und kann nur als Grössenordnung betrachtet werden. Die Aussage des Durchschnittsalters ist jedoch bei späteren Erhebungen als möglicher Zielwert gut zu vergleichen.

Der theoretische Neuwert der Gemeindestrassen beträgt über 10 Mio. CHF. Zur Erhaltung der Verkehrswege im heutigen Zustand sind pro Jahr circa CHF 170'000. – einzusetzen (unter der Annahme von 1,5 Prozent des Wiederbeschaffungswerts).

Generell sollen sich der jährliche Wertverlust durch Alterung und die jährlichen Erhaltungsmassnahmen langfristig im Gleichgewicht befinden. Damit wird unter Einsatz eines angemessenen Kostenaufwandes die Erhaltung des kommunalen Strassennetzes in der Gemeinde Weiach gewährleistet.

Die Kennzahlen beziehen sich auf die erfassten Strassenverkehrsanlagen im Dorfzentrum, innerhalb des Siedlungsgebietes der Gemeinde Weiach, exklusive der neu erschlossenen Gebiete Seewinkel und Bedmen.

Anteile an Gemeindestrassen	Kennzahlen		Bemerkungen
Flächenanteile Gemeindestrassen	37'950	m ²	alle Strassentypen und Klassen
Längenanteile Gemeindestrassen	6.85	km	alle Strassentypen und Klassen
Durchschnittliche Nutzungsdauer	65	Jahre	Annahme, Durchschnitt
Theoretisches Durchschnittsalter	15	Jahre	Linear, angenähert
Neuwert / m ²	300	CHF	Annahme
Theoretischer Neuwert	11'385'000	CHF	Wiederbeschaffungswert
Unterhaltsaufwand / Jahr	1.5	%	Richtgrösse 1.2 % - 2.3 %
Jahresaufwand baulicher Unterhalt	170'000	CHF	Wert gerundet
Theoretischer Zeitwert	10'000'000	CHF	angenäherter Wert

Massnahmenplan

Der ausgearbeitete Übersichtsplan mit den farblich dargestellten Zustandsmerkmalen der Gemeindestrassen wurde in einer zweiten Phase mit geplanten Massnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) und der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) ergänzt.

Durch diese Übersicht über die Kernzone beziehungsweise Dorfzone im Gemeindegebiet Weiach werden die Planung und die Koordination möglicher kombinierter und optimierter Erhaltungsmassnahmen erleichtert. In der Folge werden erwünschte Kostenoptimierungen erzielt.

Trotz guten Planungswerkzeugen können durch unvorhergesehene, kurzfristige Ereignisse wie private Bauvorhaben, Werkleitungsbauten usw. kommunale Erhaltungsmassnahmen in Bezug auf Realisierungstermine beeinflusst werden. So geschehen mit der Büelstrasse. Auch die bevorstehenden Hochwasserschutzmassnahmen haben einen Einfluss auf die geplanten Strassensanierungen (Chälenstrasse).

Öffentliche Beleuchtung

Im Zuge der Sanierung der Büelstrasse wurden die alten Kandelaber ausgetauscht und durch moderne LED-Beleuchtungen ersetzt.

Ein Teil der Chälenstrasse wird bereits durch LED ausgeleuchtet. Der restliche Abschnitt der Chälenstrasse folgt in den nächsten Jahren.

Es ist nicht geplant, alle alten Kandelaber aktiv durch LED-Beleuchtungen auszutauschen. Wenn allerdings Sanierungen an einer Strasse oder den Werkleitungen anstehen, wird geprüft, ob ein Ersatz durch LED-Leuchten sinnvoll und wirtschaftlich ist.

7.4 Werkleitungen

Werkleitungen sind im Normalfall nicht sichtbar und werden deshalb oftmals unterschätzt. Was wäre unsere Gesellschaft ohne Elektrizität, Datenkommunikation, Trinkwasser und eine sichere Abwasserentsorgung?

Dank stetigen Ausbauten darf das Werkleitungsnetz von Weiach als sehr modern und gut gerüstet für die Zukunft bezeichnet werden.

Diese Ausbauten kosten viel Geld. Eine Vernachlässigung macht sich jedoch sehr schnell bemerkbar, steigen doch die Anforderungen stetig (höhere Bandbreiten für Internet, stärkere Stromanschlüsse für Elektroautos usw.).

7.5 Fernwärme

Der Holzschntzelverbund Weiach wurde 1995 in Betrieb genommen. Die Kapazitätsgrenze der Heizzentrale ist erreicht. Weitere Netzausbauten sind erst möglich nach einer Leistungserhöhung der Feuerungsanlagen.

Die bestehende Holzschntzelfeuerung mit einer Nennleistung von 360 Kilowatt erfüllt die aktuell gültigen Grenzwerte für Staubemissionen nicht mehr und darf nach der Heizperiode 2021/2022 nicht weiterbetrieben werden.

Die Heizzentrale verfügt neben der genannten Holzschntzelfeuerung über eine Ölfeuerungsanlage mit einer Nennleistung von 465 Kilowatt als Spitzenlast- und Pannenfallfeuerung. Die verfügbare Leistung beträgt also 825 Kilowatt.

In der Heizzentrale ist ein Heizungsspeicher mit einem Inhalt von 5'800 Liter vorhanden.

Da die Gemeinde viel eigenen Wald besitzt und dem ökologischen Aspekt wo immer möglich oberste Priorität geschenkt werden sollte, hat der Gemeinderat in einem Grundsatzentscheid beschlossen, dass die künftige Fernwärme zu 100 Prozent aus Schnitzeln betrieben werden wird.

Vorab zur Sanierung wurde eine Interessenabklärung an sämtliche Grundstückeigentümer verschickt, um mögliche Neuanschlüsse abzuholen.

Des Weiteren sollen aber alle Erkenntnisse der Analyse vom Netzzustand und von den Hausaufnahmen der Bestandskunden (erfolgte im Dezember 2021) sowie die Prüfung der Anbindungen möglicher Neukunden in die Planung der Sanierung der Zentrale einfließen. So ist sichergestellt, dass die neuen Anlagen von Beginn weg den Bedürfnissen entsprechen.

Die Sanierung erfolgt voraussichtlich im Sommer 2022.

7.5.1 Fernwärme

Mit ungefähr 1'700 Kubikmeter Schnitzeln pro Jahr werden etwa 1'445 MWh erzeugt (Extremheizwert, abhängig von der Schnitzelqualität).

Mit ungefähr 40'000 Liter Öl pro Jahr werden etwa 400 MWh erzeugt (circa 21,7 Prozent).

Der jährliche Verkauf von Nutzenergie beträgt circa 1'377 MWh.

Der Verlust beträgt circa 34 Prozent (Netz und Feuerungen).

8 Ressort Hochbau, Liegenschaften

8.1 Hochbau

Statistik zum Hochbau:

	2018	2019	2020	2021
Anzahl Baubewilligungen	13	31	20	14 (09/2021)

Weiterhin sehr hohe Wohnbautätigkeit

Die Wohnbautätigkeit in Weiach war in der Berichtsperiode weiterhin sehr hoch. So konnten nebst diversen Ein- und Mehrfamilienhäusern auch folgende grössere Überbauungen fertiggestellt und abgenommen werden:

Seerenstrasse 12–20	Bezugsabnahme Oktober 2019	75 Wohnungen
Dammweg 1	Bezugsabnahme September 2021	12 Wohnungen
Grubenweg 7–9	Februar 2022	18 Wohnungen

Grundsatzentscheid zur Bewilligungspraxis Carport im Strassenabstand

Aufgrund vermehrter Anfragen hat der Gemeinderat einen Grundsatzentscheid zur Bewilligungspraxis «Unterschreitung des Strassenabstandes durch standortgebundene Gebäude» gefällt. Grundsätzlich soll es möglich sein, im Strassenabstand oder im Bereich einer Verkehrsbaulinie einen Carport zu erstellen. Im Grundsatzentscheid wurden die Bedingungen hierfür festgelegt. So sind Mindestabstände einzuhalten und die Sichtweiten auf die Zufahrtsstrassen sind entsprechend der Verkehrssicherheit definiert worden. Ebenso wurden hinsichtlich der Grösse und der Gestaltung die Mindestanforderungen festgelegt und die Erstellung eines Beseitigungsrevers vorgeschrieben. Dieser Grundsatzentscheid bietet Unterstützung für eine einheitliche Bewilligungspraxis und soll in der nächsten Revision der Bau- und Zonenordnung in das kommunale Recht übernommen werden.

8.2 Liegenschaften

Übersicht der Gemeindeliegenschaften

Nr.	Gebäude	Adresse	Kataster-Nr.	Gebäude-Nr.	Kontierung	Baujahr	Volumen total (m ³)
1	Reservoir	Hintere Bergstr. 20	866	9	701.3183	1977	1084
2	Rechenhaus/ Kläranlage	Rhihofweg 21	513	25	711.3183	1990	138
3	Waldhütte	Bachserstr. 40	947	55	810.3180	1955	77
4	Waldhütte	Müliboden	947	57	810.3180	1968	72
5	Magazin	Riemlistr. 40	1144	85	810.3180	1954	190
6	Schützenhaus	Haslistr. 4	34	100	340.3180	1948	892
7	Scheibenstand	Im Hasli	1144	101	340.3180	1955	175
8	Betriebsge- bäude /Kläran- lage	Rhihofweg 23	513	135	711.3183	1970	122
9	Pumpenhaus	Rheinhalde	532	138	701.3183	1966	378
10	Waldhütte	Im Hard	607	180	810.3180	1968	270
11	Altes Gemein- dehaus	Büelstr. 13	257	237	091.3180	1857	513
12	Gerätehaus /Kadaverstelle	Im Büel	1433	238	780.3180	1764	65
13	Restaurant Chamäleon	Büelstr. 18	1433	244	094.3180	1821	262
14	Baumgartner Jucker Haus	Stadlerstr. 11 / Büelstr. 20	1433	246	094.3180	1820	2594
15	Museumsge- bäude	Müliweg 1	435	297	300.3180	1728	841
16	Gemeindehaus	Stadlerstr. 7	163	379	092.3180	1948	1677

17	Nepferhaus	Luppenstr. 2	249	719	942.3180	1985	1676
18	Reservoir	Bergstr. 35	847	800	701.3183	1890	428
19	Werkgebäude	Grubenweg 6	1486	930	90.3180	2014	1070

Sanierung Nepferhaus

Das gemeindeeigene Nepferhaus an der Luppenstrasse 2 beinhaltet vier Mietwohnungen und drei Garagenplätze. Seit dem Bau im Jahr 1985 wurde der Unterhalt nur punktuell vorgenommen. Eine Zustandserhebung durch den Hauseigentümergebund (HEV) ergab einen umfassenden Sanierungsbedarf.

Der Kredit dafür von CHF 750'000 wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 gutgeheissen. Die Arbeiten umfassten im Wesentlichen Folgendes:

Aussen:

- Fassadensanierung und Malerarbeiten
- Spengler- und Dacharbeiten
- Ersatz und Vergrösserung der zwei Balkone inklusive einer Treppe
- kompletter Fensterersatz inklusive Ersatz Rafflamellen und Rollläden
- Ersatz Wohnungseingangstüren
- Ersatz Pergolen
- Ersatz Garagentore
- Erstellen von vier zusätzlichen Parkplätzen auf dem Grundstück
- allgemeine Umgebungsarbeiten

Innen:

- Ersatz Küchen, neu zum Wohnbereich hin geöffnet
- Ersatz Nasszellen
- Asbestsanierung (Fliesenkleber)
- Unterteilung und Vergrösserung Bad im DG
- Strangsanierung
- Sanierung Heizungsverteiler und Installation
- Umgestaltung Garderoben im Windfang
- Ersatz Bodenbeläge in fünf Zimmern
- Bodenbelagsanpassungen im Küchen- Garderobebereich

Aufgrund der umfassenden Gesamtsanierung waren die Wohnungen für rund drei Monate unbewohnbar. Da eine Leerkündigung für den Gemeinderat nie infrage kam, wurden die Mieter für ihre Umtriebe entschädigt. Die Sanierung wurde so geplant und etappiert, dass die Mieter möglichst kurz beeinträchtigt waren. So wurde zum Beispiel die Aussensanierung getrennt von der Innensanierung durchgeführt. Bei den Sanierungsarbeiten traten diverse Mängel und Schäden zutage. Diese konnten jedoch allesamt trotz des knappen Zeitplans ohne Verzögerung behoben werden.

Die Kreditabrechnung mit Gesamtkosten von CHF 764'592.45 und Mehrkosten von CHF 14'592.45 wurden an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2021 genehmigt.

Die Mehrkosten begründen sich hierfür hauptsächlich wie folgt:

- Anstelle der geplanten zwei bis drei wurden effektiv vier neue Parkplätze inklusive Granitsteinmauer erstellt.
- Aufgrund der Schadstoffanalyse wurde eine aufwendige Asbestsanierung nötig.
- Diverse Unterlagsböden und Holzwerkstoffe waren in schlechterem Zustand als erwartet.

Durch die Sanierungsarbeiten konnten die Wohnungen auf einen modernen Stand gebracht und der Wert der Bausubstanz erhalten respektive erhöht werden. Das Miethaus wird nun die Anforderungen der kommenden Jahre erfüllen.

Ersatz Mehrzweckhalle und Erweiterung Schulanlage Hofwies

Der Gemeinderat plante ursprünglich, auf dem gemeindeeigenen Land im Bedmen einen neuen Gemeindesaal/Mehrzweckraum zu erstellen. Der Ort war bewusst in der geografischen Mitte von Weiach geplant, um den neuen mit dem alten Dorfteil zu verbinden. Das Projekt hatte denn auch sinngemäss den Namen «the bridge» erhalten. Schnell wurde jedoch klar, dass ein eigenes Projekt, losgelöst von der Schule, für eine kleine Gemeinde wie Weiach zu teuer würde.

So wurde mit der Schule das Gespräch gesucht, um gemeinsam am kurz zuvor begonnenen Projekt zur Schulraumerweiterung zu planen. Es stellte sich rasch heraus, dass dies sinnvoll war. Im Mehrzweckgebäude sind nebst der dringend sanierungsbedürftigen Turnhalle auch der Gemeindesaal, das Feuerwehrdepot, die Holzsznittelheizung, der Zugang zur Zivilschutzanlage sowie die als Lehrerzimmer genutzte Abwartswohnung untergebracht. Nebst diesen Einrichtungen hat es im Untergeschoss ein nie in Betrieb genommenes Schwimmbad und im Dachgeschoss grossen, nicht nutzbaren Leerraum.

So wurde es als sinnvoll erachtet, eine ganzheitliche Planung zur Erneuerung des Mehrzweckgebäudes inklusive einer Schulraumerweiterung anzugehen. Es wurde eine Projektorganisation mit Volksvertretern zusammengestellt, welche die Rahmenbedingungen zur Ausschreibung via Gesamtleistungsanbieter als Wettbewerb festlegten. In etlichen Sitzungen wurden der Projektperimeter, das Raumprogramm und das Pflichtenheft erarbeitet. In einer Präqualifikation wurden fünf Anbieter ausgewählt, welche am Projektwettbewerb teilnehmen konnten. Schliesslich galt es, die Projekte nach festgelegten Kriterien zu bewerten und das Siegerprojekt zu ermitteln.

Schliesslich kam es am 28. Juni 2020 zur Urnenabstimmung über dieses Generationenprojekt, welches unter dem Projekttitel «Balance» die architektonische Ausgewogenheit zwischen neuen und bestehenden Bauten herstellen sollte. An der Abstimmung wurde dem Baukredit von CHF 19'700'000. – jedoch mit 305 Nein- zu 208 Ja-Stimmen eine deutliche Abfuhr erteilt.

Wiederaufbau Holzspielturm

In der Nacht auf den 30. Dezember 2020 fiel der Holzspielturm auf dem Kinderspielplatz den Flammen zum Opfer. Es muss von Brandstiftung ausgegangen werden. Rasch beschloss der Gemeinderat hierauf, den beliebten Spielturm, welcher vor über zehn Jahren zusammen mit der Bevölkerung erbaut worden war, wieder zu erstellen. Eine Umfrage im Mitteilungsblatt ergab dann auch, dass er mit Ausnahme der schlecht einsehbaren Rutsche wieder gleich gewünscht wurde.

Aufgrund der Covid-19-Situation wurde entschieden, den Turm durch Handwerker aufbauen zu lassen. Die in den vergangenen Jahren stark überarbeiteten Normen betreffend die Unfallverhütung auf Spielplätzen galt es vorab zu berücksichtigen und die Ausführung entsprechend anzupassen.

9 Ressort Sicherheit, Land- und Forstwirtschaft

9.1 Sicherheit

Verkehr				
Total Unfälle	26	14	16	9
Unfälle mit Verletzten	10	3	5	0
Unfälle mit Verstorbenen	0	0	0	0
Strafgesetzbuch (StGB)				
Insgesamt	29	67	90	
Gegen Leib und Leben	1	6	5	
– davon Tötungsversuch	0	0	0	
– davon Körperverletzung	0	3	1	
Total gegen das Vermögen				

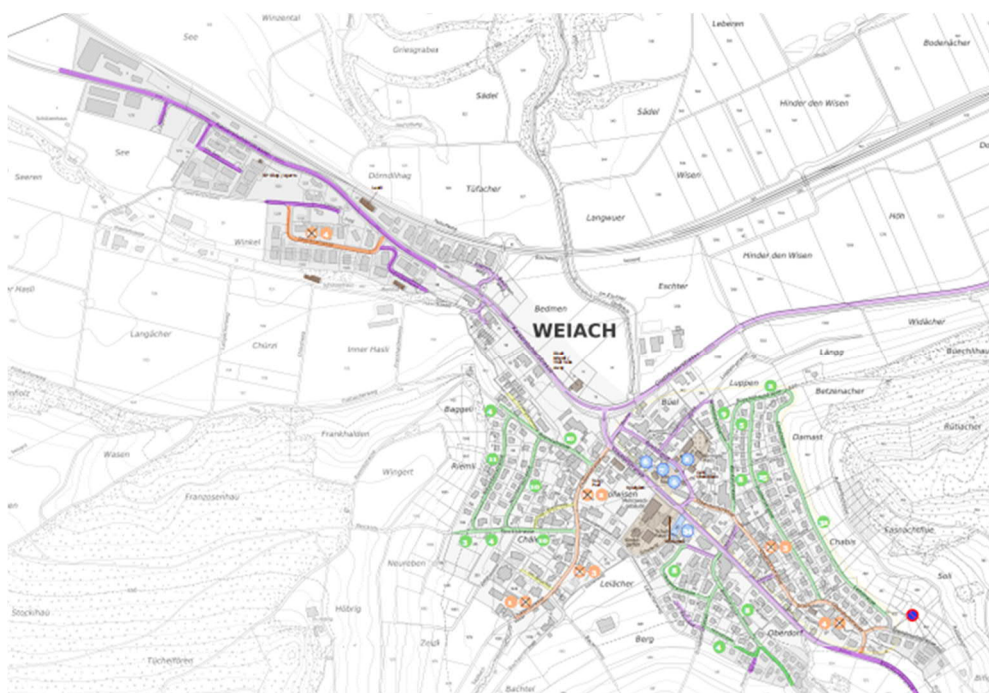
Insgesamt	18	38	43	
Diebstahl ohne Fahrzeugdiebstahl	7	15	13	
– davon Einschleichen	0	2	1	
– davon Einbruchdiebstahl	3	3	5	
Einbruchdiebstahl insgesamt	3	5	6	
– davon Fahrzeug-Einbruchdiebstahl	0	2	0	
– davon Fahrzeug-Diebstahl	0	2	3	
Sachbeschädigungen	3	8	8	
Sachbeschädigungen bei Diebstahl	3	6	5	
Betrug	1	3	6	
Gegen die Freiheit				
Insgesamt	3	11	14	
Drohung	0	2	5	
Hausfriedensbruch/Nötigung	0	3	3	
Hausfriedensbruch bei Diebstahl	3	6	6	
Gegen die sexuelle Integrität				
Insgesamt	2	0	6	
sexuelle Nötigung	0	0	3	
Total übrige Titel				
Insgesamt	5	12	22	
Brandstiftung	0	0	2	
Urkundenfälschung	1	1	5	
Gewalt gegen Beamte	0	0	2	
Gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG)				
Insgesamt	1	3	7	
Total aller Tatbestände (Kapo-Statistik)				

Kontrollen auf Gemeindegebiet (Kapo)				
Radar				

	2018	2019	2020	2021*
Ordnungsbussen (kommunal)				
Bussen insgesamt	1	1	58	24
Waffenerwerbsscheine				
Bewilligte Waffenerwerbsscheine	12	30	18	8
Lebensmittelkontrollen				
Total Betriebe	12	12	11	0
Kontrollen insgesamt	4	5	6	0
Kontrollen mit Beanstandungen	1	2	0	0

Bewilligungen				
Feuerpolizeiliche Bewilligungen	3	5	7	1
Gewerbepolizeiliche Bewilligungen	1	2	4	4
Veranstaltungsbewilligungen	1	9	1	1
Bewilligungen insgesamt	5	16	12	6

Parkierungskonzept



Im Jahr 2019 entschied sich der Gemeinderat für ein Parkierungskonzept in der Gemeinde Weiach. Der Grund für eine neue Regelung waren verschiedene «Hotspots» wegen des wilden Parkierens auf öffentlichem Grund, die auch wegen der Sicherheit behoben werden mussten. Nachdem die Analyse durch das Ingenieurbüro durchgeführt wurde, ergaben sich vier Strassenzüge, die der Gemeinderat neu regeln wollte. Ende 2019 stellte der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung das neue Konzept vor, welches schliesslich im Frühling 2020 eingeführt wurde.

Sicherheitszweckverband GlaStaWei (Glattfelden, Stadel, Weiach)

Der Kernstab wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie erstmals in der über 20-jährigen Geschichte des Sicherheitszweckverbands während mehrerer Wochen permanent betrieben. Dies erzeugte einen Mehraufwand bei den Personalkosten.

Sicherheitskommission

	2018	2019	2020	2021*
Total Beschlüsse	21	29	33	12
Anträge Zivilschutz	3	2	9	5
Anträge Feuerwehr	4	6	6	–
Antrag Kernstab	3	3	3	1
Allgemeine Anträge	11	18	15	6
Anzahl Sitzungen	5	6	9	2

* Stand bis 29. August 2021.

Feuerwehr Personalbestand

	2018	2019	2020	2021*
Bestand	58	61	56	67
– davon Männer	53	55	48	61
– davon Frauen	5	6	8	6
– davon Uof	8	9	12	11
– davon Of	11	11	11	9
Kaderübungen inkl. Of-U (ohne Rapporte und Sitzungen)	8	8	8	7

Mannschaftsübungen (ohne Schlussabend und Nachholer)	12	12	10	12
Dienstleistungen (keine alarmmässigen Einsätze)	7	10	10	0

*\Stand bis 29. August 2021.

Einsätze/Alarme

	2018	2019	2020	2021*
Brandbekämpfung	13	13	19	8
Elementarereignisse	26	4	2	21
Strassenrettung	1	–	2	–
Technische Hilfeleistung	13	6	9	14
Ölwehr	4	6	4	4
Chemiewehr (inkl. B-Einsätze)	1	1	–	–
Strahlenwehr	–	–	–	–
Einsätze auf Bahnanlagen	–	–	–	–
Brandmeldeanlagen (BMA), unechte Alarme	4	2	3	3
Diverse Einsätze	2	1	3	–
Gesamteinsätze	64	33	42	50

* Stand bis 29. August 2019.

Einsätze 2018

3. April 2018 – Ölspur und Öl in der Kanalisation, Kaiserstuhlerstrasse:

Ein LKW verlor infolge einer defekten Leitung eine beträchtliche Menge Dieselöl, welches auch in einen Strassenentwässerungsschacht lief. Das Ereignis konnte in Zusammenarbeit mit der Kapo, dem AWEL und der Mökah AG (Flächenreiniger und Saugwagen) innerhalb von eineinhalb Stunden abgeschlossen werden.

12. April 2018 – Unterstützung Rettungsdienst, Weiacher Kies AG:

Der Rettungsdienst Bülach forderte uns an, um ihn bei einer Personenrettung unter Reanimation zu unterstützen. Leider blieben die Reanimationsversuche erfolglos, und der Patient konnte nur noch tot aus dem Pneuclader geborgen werden.

1. Mai 2018 – Rauchentwicklung durch Pelletheizung, Im See 16:

Bei unserem Eintreffen drang starker, heller Rauch aus dem Treppenhaus und den Lichtschächten vom Untergeschoss ins Freie. Das Mehrfamilienhaus war zu diesem Zeitpunkt bereits evakuiert und alle Bewohner in Sicherheit.



Nach der Erkundung unter Atemschutz wurde klar, dass es sich um eine unsaubere Verbrennung mit austretendem Rauch aus der Pelletsheizung handelt. Wir entrauchten die gesamte Liegenschaft mithilfe mobiler Lüfter und boten anschliessend den Kaminfeger und die Verwaltung (Hausmeister) der Liegenschaft auf. Der Einsatz konnte nach der Übergabe an die Verwaltung abgeschlossen werden.

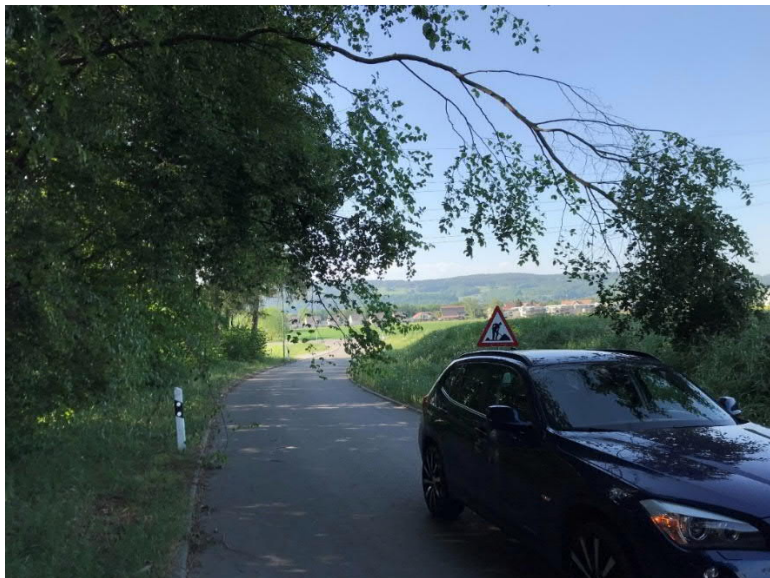
5. Mai 2018 – Äste ragen in die Fahrbahn, Stadlerstrasse:

Ein grösserer Ast von ca. 20 Zentimeter Durchmesser war auf ca. acht Meter Höhe abgebrochen und hingte in die Fahrbahn.



6. Mai 2018 – Äste ragen in die Fahrbahn, Hardstrasse/Weiacherstrasse:

Diverse kleinere Äste ragten auf ca. zwei Meter Höhe in beide Fahrbahnrichtungen.



2. Juni 2018 – Autobrand, Glattfelderstrasse:

Ein PKW stand mit offener Motorhaube am Strassenrand. Aus dem Motorenraum stieg noch leichter Rauch auf. Die erste Intervention erfolgte durch einen Automobilisten mithilfe eines Handfeuerlöschers.



Wir sicherten anschliessend den Schadenplatz ab und richteten eine wechselseitige Verkehrsführung ein. Den Motorenraum suchten wir mit einer Wärmebildkamera auf heisse Stellen ab und kühlten und löschten diese mit dem Schnellangriff ab dem Ersteinsatzfahrzeug.

18. Juni 2018 – Ölspur, Glattfelderstrasse:

Ab der Einfahrt zum Kieswerk hatte es je eine Ölspur in beide Richtungen (Weiach und Glattfelden). Verursacht hatten die beiden Ölspuren zwei unterschiedliche Fahrzeuge. Die Ursache waren vermutlich grössere Steine auf der Fahrbahn, welche die Ölwannen der beiden Fahrzeuge beschädigt/aufgerissen haben. In Zusammenarbeit mit der Kapo, dem Tiefbauamt des Kantons Zürich und der Firma SEG24 konnte die Ölspur schnell beseitigt werden. Die beschädigten Fahrzeuge wurden durch eine Abschleppunternehmung abtransportiert.

11. August 2018 – weisser Rauch aus dem Dach, Stockstrasse 10:

Beim Eintreffen konnten wir keinen Rauch bei der betroffenen Liegenschaft feststellen. Nach Rücksprache und Besichtigung mit den Bewohnern der Liegenschaft wurde klar, dass es sich hierbei um einen klassischen Fehlalarm handelt. Beim Aufheizen des Gasgrills sind Fettreste verbrannt, welche einen enormen weissen Rauch verursacht haben. Der weisse Rauch stieg unter der Dachuntersicht auf und wurde von einem Anwohner gesehen. Der Anwohner ging von einem Dachstockbrand an dieser Liegenschaft aus und veranlasste den Notruf.

12. August 2018 – Unterstützung Rettungsdienst, Trottenstrasse 25:

Der Rettungsdienst Bülach forderte eine Traghilfe für den Abtransport eines Patienten an. Wir unterstützten den Rettungsdienst beim Heruntertragen des Patienten vom 4. Stock ins Erdgeschoss.

25. August 2018 – Fahrradfahrer in den Rhein gestürzt, Rheinstrasse:

Ein Fahrradfahrer ist von dem Wanderweg abgekommen und den Abhang in Richtung Rhein gestürzt.



Die Schwierigkeit bei diesem Einsatz war es, den Verunfallten zu finden und anschliessend aus dem unwegsamen Gelände zu retten. In Zusammenarbeit mit der Kapo und dem Rettungsdienst Bülach konnten wir den Verunfallten nach dessen Auffindung schnell und sicher retten.

20. Oktober 2018 – Verbrennen von Käferholz, Hintere Bergstrasse:

Ein Waldbesitzer war dabei, Käferholz zu verbrennen. Es war keine Intervention von unserer Seite erforderlich.

Einsätze 2019

15. Januar 2019 – Rauchschwade, Kaiserstuhlerstrasse 35:

Beim Einfeuern des Kachelofens gab es eine starke Rauchentwicklung. Es war keine Intervention von unserer Seite erforderlich.

20. Februar – Verbrennen von Käferholz, Hörnlirainweg/Fürstenhaldenweg:

Ein Waldbesitzer war dabei, Käferholz zu verbrennen. Es war keine Intervention von unserer Seite erforderlich.

9. März 2019 – Wasser in Gebäude, Im Bruchli 6:

Im Untergeschoss oberhalb der Elektrohauptverteilung stellten wir einen stetigen Wasserfluss aus den Elektrorohren fest. Das Wasser lief über und durch die Elektrohauptverteilung, es war ein ungesundes Knistern aus der Verteilung zu hören. Wir suchten mit den betroffenen Bewohnern der Liegenschaft die Wasseraustrittsstelle und fanden nach einiger Zeit einen undichten Spülbeckenanschluss in der Küche im 1. OG. Anschliessend stellten wir die Wasserzufuhr der betroffenen Wohnung ab und saugten sämtliche vom Wasser betroffenen Räumlichkeiten mithilfe eines Wassersaugers auf. Wir trockneten die Elektrohauptverteilung und dichteten sie mit einer Plastikplane gegen das herabtropfende Wasser ab.

10. März 2019 – Erkundung unklare Situation, Kaiserstuhlerstrasse 48 (BP-Tankstelle):

Es handelte sich bei diesem Einsatz um einen Fehlalarm. Vermutlich registrierte der Melder das Faschnachtsfeuer der Gemeinde Hohentengen auf der anderen Seite des Rheins.

24. Juni 2019 – Unterstützung Rettungsdienst, Steinbruchstrasse 21 / in den Reben:

Wir mussten dem Rettungsdienst Bülach bei der Rettung (Traghilfe) einer Patientin aus dem steilen Gelände (Rebhang) helfen.

7. August 2019 – Wasserwehr, Stadlerstrasse 25:

Der Dachhängel war am Überlaufen, und das Wasser tropfte vor der Hauswand in die Rabatte. Wir informierten die Eigentümerin, dass sie am darauffolgenden Tag einen Dachdecker aufbieten sollte. Es war keine Intervention von unserer Seite notwendig.

8. August 2019 – Rauch im Wald, Waldgebiet:

Ein Waldbesitzer war dabei, Käferholz zu verbrennen. Es war keine Intervention von unserer Seite erforderlich.

23. Oktober 2019 – Ölspur, Kaiserstuhlerstrasse:

Ein LKW hat eine Ölspur von Kaiserstuhl bis nach Embrach verursacht. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Bülach, der Feuerwehr Embrachertal und einem Flächenreiniger der SEG24 wurde die Ölspur beseitigt und die gefährlichen Stellen durch Faltsignale signalisiert.

Einsätze 2020

8. August 2020 – Brand in Industrie-/Lagergebäude, Kaiserstuhlerstrasse 57:

Bei unserem Eintreffen standen zwei Fahrzeuge, die zwischen den beiden Lagerhallen abgestellt waren, in Vollbrand. Das Feuer der beiden Fahrzeuge griff bereits auf die Fassade und die Dachunterseite der angrenzenden Lagerhalle über.



Durch ein rasches Nachaufgebot (Grossalarm GlaStaWei) und die Unterstützung mit der Autodrehleiter der Stützpunktfeuerwehr Bülach konnte eine Ausbreitung des Brandes auf die benachbarte Lagerhalle und weitere Fahrzeuge verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten nahmen einige Zeit in Anspruch, da das kontaminierte Löschwasser aufgefangen werden musste und anschliessend mit Saugwagen abgesaugt und fachgerecht entsorgt wurde. Dieser Einsatz wurde einer Ernstfallinspektion der GVZ unterzogen. Die Rückmeldung des Feuerwehrinspektors noch vor Ort war durchwegs positiv.

10. Februar 2020 –unklare Rauchentwicklung, Kaiserstuhlerstrasse 57:

Es war kein Rauch oder Feuer ersichtlich. Wir fuhren anschliessend rund um die besagte Adresse sämtliche Strassen ab, stellten aber nichts Aussergewöhnliches fest. Leider war der Melder telefonisch nicht mehr erreichbar und somit wurde der Einsatz abgebrochen.

21. Februar 2020 – Ölspur, Im See 2:

Ein kleiner Ölfleck von ca. 1 m² wurde abgestreut und das zusammengenommene Streugut fachgerecht entsorgt.

26. März 2020 – Kaminbrand, Stadlerstrasse 12:

Bei unserem Eintreffen herrschte starker Rauch- und Funkenaustritt aus dem Kamin der betroffenen Liegenschaft.



Wir stellten in jedem Stockwerk eine Löschleitung bereit und boten den Kaminfeger via Einsatzleitzentrale auf. Zusammen mit dem Kaminfeger beseitigten wir die Glutnester und brachten den anfallenden Russ und das Pech ins Freie. Anschliessend führten wir mit dem Eigentümer und dem Kaminfeger eine Nach- beziehungsweise Schlusskontrolle durch und übergaben die Liegenschaft wieder dem Eigentümer.

24. Mai 2020 – Brand in Industrie-/Lagergebäude, Kaiserstuhlerstrasse 57:

Bei unserem Eintreffen stand das Industrie- und Lagergebäude, welches bereits am 8. Februar 2020 gebrannt hatte, zu zwei Dritteln in Vollbrand. Der Brandherd war dieses Mal im inneren Teil der Halle in Richtung Kaiserstuhl-Fisibach. Durch die enorme Hitze und den Funkenflug drohte ein akutes Übergreifen des Feuers auf die benachbarte Lagerhalle.



Die höchste Priorität hatte bei diesem Einsatz, das Übergreifen der Flammen auf die benachbarte und unbeschädigte Lagerhalle zu verhindern. Dieses Ziel konnten wir dank einer perfekten Teamleistung und der richtigen Taktik erreichen. Die Nachlöscharbeiten nahmen auch bei diesem Brand wieder einige Zeit in Anspruch, da wiederum das kontaminierte Löschwasser aufgefangen und fachgerecht entsorgt werden musste. Im Weiteren brannte eine Mulde mit geschreddertem Aluminium. Da brennendes Aluminium nicht konventionell mit Wasser gelöscht werden kann, mussten wir trockenen Sand für das Ablöschen der Mulde organisieren. Die Firma SEG24 brachte einen Pneu-lader und mit einem

Saugwagen Sand vom Kieswerk Weiach auf den Schadenplatz. Der Pneu-lader schüttete den angelieferten Sand in die brennende Mulde, um dem Feuer den Sauerstoff zu entziehen und es so zu löschen. Nach dem Löschen der Mulde musste bis am Abend eine Brandwache gestellt werden, da es vereinzelt noch kleinere Glutnester hatte und die mit Sand gefüllte Mulde noch eine Aussentemperatur von ca. 400 Grad aufwies. Auch dieser Einsatz wurde einer Ernstfallinspektion durch die GVZ unterzogen. Die Rückmeldung des Feuerwehrinspektors noch vor Ort war durchwegs positiv.

24. Mai 2020 – Wasserrohrbruch, Neurebenstrasse:

An einem Hausanschluss in der Neurebenstrasse kam es gleichzeitig mit dem Einsatz beim Industrie- und Lagergebäude zu einem Wasserrohrbruch. Vermutlich war diese Hausanschlussleitung nicht mehr im besten Zustand und wurde durch die sehr hohe Beanspruchung des Wasserversorgungsnetzes infolge der Löscharbeiten beim Brand im Industrie- und Lagergebäude beschädigt. Die Hauszuleitung wurde in Zusammenarbeit mit dem Brunnenmeister ausser Betrieb genommen.

25. Juni 2020 – Vollbrand Gebäude, Müliweg 4:

Bei unserem Eintreffen stand der Dachstock des Mehrfamilienhauses bereits in Vollbrand. Es stieg dicker und dunkelschwarzer Rauch auf.



Es wurde sofort mit den Absuch- und Löscharbeiten begonnen. Der Fokus lag bei diesem Einsatz darin, ein Ausbreiten des Feuers auf benachbarte Liegenschaften und die unbeschädigten Stockwerke der betroffenen Liegenschaft zu verhindern. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten (Glutnester/Mottbrand im Zwischengebälk und im Unterdach mit Pavatex) gestalteten sich schwierig sowie äusserst zeitintensiv, und die Durchhaltefähigkeit unserer Feuerwehrleute kam an ihr Ende. Da die Löschwirkung von aussen keine oder nur geringe Wirkung zeigte, musste der komplette Dachstuhl mit einem Greifer und von Hand abgetragen, demontiert oder abgebrochen werden. Aus diesen Gründen wurden die Feuerwehr Eglisau-Hüntwangen-Wil und die Nachbarn aus dem Aargau (Fisibach-Kaiserstuhl) zur Unterstützung, Ablösung und Brandwache aufgeboten. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern funktionierte hervorragend und unkompliziert. Dieser Einsatz wurde einer Ernstfallinspektion durch die GVZ unterzogen. Die Rückmeldung des Feuerwehrinspektors noch vor Ort war durchwegs positiv.

1. Juli 2020 – Brand in Industrie-/Lagergebäude, Kaiserstuhlerstrasse 57:

Bei unserem Eintreffen standen die noch nahezu unbeschädigte hintere Seitenwand des Industrie- und Lagergebäudes, welches bereits am 8. Februar und am 24. Mai 2020 gebrannt hatte, ein Fahrzeug und ein Gabelstapler in Vollbrand.



Der Brand konnte mit einem gezielten Innenangriff schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich für einmal ebenfalls nicht schwierig, und daher musste keine Brandwache gestellt werden. So konnten wir nach rund zweieinhalb Stunden Einsatz wieder einrücken.

17. August 2020 – Baum auf Strasse, Stadlerstrasse:

Ein kleiner umgeknickter Baum lag quer über beide Fahrbahnen der Stadlerstrasse. Wir zerkleinerten den Baum mithilfe einer Benzinkettensäge und räumten ihn von der Strasse. Die Strasse wurde gereinigt und wieder für den Verkehr freigegeben.



5. September 2020 – Strassenrettung (eingeklemmte Person), Glattfelderstrasse:

Bei unserem Eintreffen waren die Polizei und die Sanität bereits vor Ort. Es hatte sich eine Frontalkollision zwischen zwei PKW ereignet. Eine Person war im Fahrzeug eingeklemmt und wurde durch die Sanität betreut.



Es wurde eine Vollsperrung der Glattfelderstrasse inklusive einer Umleitung für die Dauer des Einsatzes und der Unfallaufnahme eingerichtet. Die eingeklemmte Person musste durch uns mithilfe hydraulischer Rettungsgeräte aus dem Fahrzeug befreit werden. Im Anschluss an die Personenrettung wurde die Unfallstelle mit Ölbinder gereinigt und an die Kapo übergeben.

2. November 2020 – Verbrennen von Käferholz, Bergstrasse 31:

Ein Waldbesitzer war dabei, Käferholz zu verbrennen. Es war keine Intervention von unserer Seite erforderlich.

30. Dezember 2020 – Brand Holzspielhaus, Büelstrasse 20:

Das grosse Holzspielhaus auf dem öffentlichen Spielplatz der Gemeinde Weiach stand in Vollbrand.



Der Brand konnte mithilfe zweier Löschleitungen schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Die Nachlöscharbeiten wurden mit viel Wasser ausgeführt (ersäufen), da in diesem Aussenbereich kein Wasserschaden verursacht werden kann. In Absprache mit der Polizei wurde der Schadenplatz grossräumig abgesperrt und die Gemeinde informiert.

Einsätze 2021

15. Januar 2021 – Ast auf Lieferwagen, Oberdorfstrasse (Parkplatz vor Nr. 46):

Durch die starke Schneelast brach ein Ast ab und stürzte auf einen Lieferwagen. Der Ast wurde stückweise mithilfe einer Akkukettensäge zerteilt und vorsichtig vom Dach entfernt, ohne weiteren Schaden zu verursachen.



9. Februar 2021 – Brandmeldeanlage Gemeindeverwaltung Weiach, Stadlerstrasse 7:
Der Handtaster beim Haupteingang des Gemeindehauses wurde eingedrückt. Der Verursacher ist unbekannt. Die defekte Scheibe des Handtasters wurde ersetzt und die Anlage zurückgestellt.

12. Februar 2021 – Kaminbrand, Müliweg 3:
Bei unserem Eintreffen herrschte ein starker Rauch- und Funkenaustritt aus dem Kamin der betroffenen Liegenschaft. Wir stellten in jedem Stockwerk eine Löschleitung bereit und boten den Kaminfeger via Einsatzleitzentrale auf. Zusammen mit dem Kaminfeger beseitigten wir die Glutnester und brachten den anfallenden Russ und das Pech ins Freie. Anschliessend führten wir mit dem Eigentümer und dem Kaminfeger eine Nach- beziehungsweise Schlusskontrolle durch und übergaben die Liegenschaft wieder dem Eigentümer.

10. Juni 2021 – Wasser in Gebäude, Kaiserstuhlerstrasse 47:
In zwei Wohnungen tropfte Wasser aus der Deckenlampe. Das Wasser tropfte schon seit einiger Zeit, die Verwaltung kannte das Problem. Es war keine Intervention möglich/nötig.

16. Juli 2021 – Wasser in Gebäude, Kaiserstuhlerstrasse 47:
Im Untergeschoss, den diversen Kellerräumen und der Tiefgarage stand das Wasser ca. fünf Zentimeter hoch. Das Wasser wurde mit Wassersaugern und Tauchpumpen auf- bzw. abgesaugt und eine Kontrolle der Liftschächte und der weiteren Räumlichkeiten durchgeführt (Grundwasserproblematik).

18. Juli 2021 – Wasser in Gebäude, Seerenstrasse 18:
Durch eine Pumpenstörung wurde Grundwasser ins Untergeschoss der Überbauung Seerenstrasse 18 gedrückt. Das Wasser stand im ganzen Untergeschoss ca. 15 Zentimeter hoch. Das Wasser wurde mithilfe von Wassersauger und Gummischaber in den gefluteten Liftschacht befördert und parallel aus dem Liftschacht nach draussen gepumpt.

21. Juli 2021 – Verbrennen von Käferholz, oberhalb/südlich des Felsenhofs (Surgen):
Ein Waldbesitzer war dabei, Käferholz zu verbrennen. Es war keine Intervention von unserer Seite erforderlich.

28. August 2021 – Brandmeldeanlage Fixit AG, Im Hard 20:
Bei Reinigungsarbeiten gab es eine Staubentwicklung, welche den Rauchmelder auslöste. Es war keine Intervention von unserer Seite erforderlich. Die Brandmeldeanlage wurde durch das Betriebspersonal zurückgestellt.

Zivilschutz

	2018	2019	2020	2021*
Bestand	84	85	87	89
Kaderübungen	7	10	5	5
Mannschaftsübungen	2	4	6	9
Kantonale Überprüfung Riforma 3 (Manntage)	90	–	–	–
Überkantonaler WK (Manntage)	400	–	–	–
Ausbildungszentrum AZA Andelfingen (Manntage)	–	45	20	–
Einsätze zugunsten von Weiach (Dienstage)	2	–	2	1
– davon Manntage	40	–	50	30
Brand Weiach (Manntage)	–	–	3	–
750 Jahre Weiach				100(*)
Einsatz Covid-19	–	–		–

* Stand 29. August 2021.

(*) Verschoben auf 2022.

Die Jahre 2018 bis 2021 waren intensiv und turbulent – teils planbar, teils situativ, teils mit Ernstfallcharakter. Der Fokus der einzelnen Jahre ist in der Tabelle zusammen mit der Anzahl Manntage aufgezeigt.

Das Jahr 2018 war mit der kantonalen Überprüfung (Riforma 3) mit Note gut und der überkantonalen Einsatzwoche im Urserental ein spannendes und intensives Jahr. Kantonale Überprüfungen, in welchen in erster Linie das Kommando und das Kader beurteilt werden, wo aber auch das Einsatzmaterial und die gesamte Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation bewertet wird, sagen etwas darüber aus, wie in den Vorjahren gearbeitet wurde. Das Ziel ist es, in Wiederholungskursen auch in solchen Übungen interessante Arbeiten mit Ausbildungscharakter zugunsten der Gemeinden mit einplanen zu können, eine Win-win-Situation für den Zivilschutz, aber auch für die Gemeinden. Überkantonale Einsätze fordern jeden einzelnen Zivilschützer: Das Kader bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung einer solchen Einsatzwoche, die Mannschaft bei der Bewältigung der in den Einsatzplänen gestellten Aufgaben, sei dies im Gelände, in Alters- und Pflegeheimen oder in der Logistik.

Das Jahr 2019 erwartete uns mit dem Einsatz am Anlass «Weltklasse Zürich» eine Monsteraufgabe. Der wichtigste Part unserer Organisation waren der Auf- und Abbau der Hochsprunganlage samt Tribüne und Infrastruktur im Hauptbahnhof Zürich. Dieser musste sehr genau geplant werden, sodass alle zeitlichen Vorgaben eingehalten werden konnten. Der Abbau fand nach Beendigung des Wettkampfes in der Nacht statt, sodass am darauffolgenden Morgen der Normalbetrieb im Bahnhof wieder möglich war. Daneben gab es Ausbildungssequenzen der Pioniere im Trümmerfeld und die Führungsunterstützung mit dem Ausbildungsthema Lageführungs-Informationssystem (LAFIS) im Ausbildungszentrum in Andelfingen. In der SanArena wurde die Ausbildung der Betreuer in lebensrettenden Sofortmassnahmen durchgeführt. Dies sind alles wichtige Ausbildungseinheiten, welche regelmässig trainiert werden.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die angerollte Coronapandemie. Nichts, was geplant wurde, konnte wie gewünscht durchgeführt werden. Eine Pandemie, welche in vorangegangenen Jahren nur am Rande ein Thema war, traf knallhart ein. Erstmals musste der Krisenstab über Wochen real aktiv werden. Folgende Aufgaben standen im Fokus: die allgemeine Lageaufbereitung, die Beurteilung der Situation und der Unterstützungsgesuche der Alters- und Pflegeheime wie auch weiterer Institutionen unserer Gemeinden, die Planung der Einsatzkräfte des Zivilschutzes auch für den Schichtbetrieb und über Weihnachten und die Feiertage, die Koordination des ganzen Einsatzes und die Informationsaufbereitung mit entsprechender Information an die Gemeindevertreter. Die geplanten Kaderübungen des Zivilschutzes und Wiederholungskurse konnten teils trotz herrschender Pandemie unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden. Dienstage, welche nicht zwingend notwendig waren, wurden verschoben oder abgesagt.

Das Jahr 2021 war eine Fortsetzung des Vorjahres mit Mehrkenntnissen aufgrund des Geschehenen. Der Krisenstab musste nicht mehr aktiv im Einsatz stehen, und die Unterstützungseinsätze in den Alters- und Pflegeheimen konnten Anfang Jahr bald eingestellt werden. Leider fiel auch der Einsatz für das Jubiläumsfest «750 Jahre Weiach» aus, da es auf 2022 verschoben wurde. Anstelle von Aufbau-

und Abbauarbeiten wurden die Dienstage im Herbst-WK in die Ausbildung investiert. Das Zivilschutz-Kommando steht seit 2022 unter einer neuen Führung. Die Übergabe des Kommandos ist in vollem Gange und kann bis Ende Jahr sicherlich abgeschlossen werden. Ich danke dem abtretenden Zivilschutzkommandanten Martin Sonderegger für die 15-jährige Führung des Zivilschutzes. Dank ihm und seiner Führungsscrew geschah nie ein folgenschwerer Unfall. Dies widerspiegelt die seriöse Planung und Ausbildung.

9.2 Landwirtschaft

	2018	2019	2020	2021
Bauernbetrieb hauptberuflich	10	10	10	9
Bauernbetrieb nebenamtlich	1	1	1	1
Milchwirtschaft	1	1	1	1
Mutterkuhhaltung	3	3	3	3
Tierproduktion (Pferde, Schweine, Rindermast, Mastpou)	8	8	8	8
Gemüseproduktion (davon zwei Konservengemüse)	3	3	3	3
Ackerbauproduktion	9	9	9	9
Landwirtschaftliche Nutzfläche in Hektaren	275	275	275	275
Offene Ackerflächen in Hektaren	162	162	162	162
Biodiversitätsförderflächen in Hektaren	57	57	57	57
Rebbauf Flächen in Hektaren	1	1	1	1
Gesamtfläche der Gemeinde in Hektaren	957	957	957	957
Anzahl Pächter	10	10	10	10
Pachtland der Gemeinde in Hektaren*	31,01	31,01	31,11	31,11
Pachtzins in CHF	8'452	7'324	993	993
Neophytenbekämpfung (Anzahl Stunden)	38	61	53	23
Feuerbrandbekämpfung (Anzahl Stunden)	4	–	–	–

* Abbau Kieswerk

9.3 Forstwirtschaft

	2018	2019	2020	2021
Gesamte Waldfläche	461ha	461ha	461ha	461ha

Forst (Gemeindewald ohne Privatwald)	2018	2019	2020	2021
Waldfläche gesamt	265ha	265ha	265ha	265ha
Waldnaturschutzgebiete	44,3ha	44,3ha	44,3ha	44,3ha

Kommunale Naturschutzgebiete	2018	2019	2020	2021*
Anzahl aus dem Jahr 1996	53	53	53	53
Flächen: Gewässer/Wiesen/Kiesgrube/Feldgehölze	17ha	17ha	17ha	17ha
Vom Forst bearbeitete Fläche	2,0ha	2,0ha	2,0ha	0,5ha
Intern verrechnete Kosten in CHF	8181	8585	5770	–

* Stand Ende Juli 2021.

Waldnaturschutzflächen (in Hektaren)	2018	2019	2020	2021
Lichter Wald	10,6	10,6	10,6	10,6
Eichenförderung	70,2	70,2	70,2	70,2
Reservate	20,8	20,8	20,8	20,8

Waldflächen	2018	2019	2020	2021
Nadelwald	5%	5%	5%	5%
Laubwald	21%	21%	21%	21%

Mischwald	74%	74%	74%	74%
-----------	-----	-----	-----	-----

Bewirtschaftung	2018	2019	2020	2021*
Eingreiffläche in Hektaren	34,1	35,5	32,6	34,1
Hiebsatz in m ³ gesamt (Ernte)	2271	1722	1780	1775
Papierholz in m ³	–	–	–	–
Industrieholz in m ³	158	18	44	–
Schnitzelholz in m ³	1016	965	1115	1007
Sturmschäden in m ³	1100	100	700	50
Stammholz in m ³	1011	668	621	751
Brennholz in m ³	86	71	–	17

* Stand Ende Juli 2021.

Betriebskosten Forst	2018	2019	2020	2021*
Aufwand in CHF	263435	306379	290906	–
Gewinn (+) / Verlust (-) in CHF	+18182	+41216	+62245	
Einnahmen Holzverkauf in CHF	116140	184731	132142	54741
Staatsbeiträge/Subventionen in CHF	13560	12558	30166	28051

* Stand Ende Juli 2021.

Jagd- und Fischereipacht	2018	2019	2020	2021*
Fischereipacht	1	1	1	1
Anzahl Gewässer für Fischfang	5	5	5	5
Jagd-pacht (Revierjagd)	1	1	1	1
Anzahl Jagdgesellschaften auf Gemeindegebiet	3	3	3	3
Anzahl Jagdpächter Sanzenberg	10	10	10	10
– davon Jahresgäste	1	1	1	1
– davon Lehrlinge	1	1	1	1
Wildschäden Sanzenberg in CHF	32302	18085	19567	2764
Gesellschaftsjagden Sanzenberg	6	7	1	7

Wildbestand	2018	2019	2020	2021
Reh (Scheinwerfererkennung)	137	113	113	111
Rehwildabgänge	67	68	60	20
Wildschwein (Schätzung)	60	60	60	60
Schwarzwildabgänge	42	59	29	20

Wildbestand	
Total Rehabgänge über 4 Jahre	260
– davon Fallwild gesamt über 4 Jahre	40
– davon Strassenabgänge über 4 Jahre	17
– davon Landwirtschaftsabgänge über 4 Jahre	4
– davon Hunderissabgänge über 4 Jahre	2
– davon unbekannt über 4 Jahre	17
– davon krank über 4 Jahre	0
Total Schwarzwildabgänge über 4 Jahre	191
– davon Fallwild gesamt über 4 Jahre	13
– davon Strassenabgänge über 4 Jahre	4
– davon Hunderissabgänge über 4 Jahre	0
– davon unbekannt über 4 Jahre	9
Total Rotfuchsabgänge 2017 2021 inkl. Fallwild	60
Total Dachsabgänge 2021 inkl. Fallwild	33

* Stand Ende August 2021.

Anfang 2018 wurden unsere Wälder von einigen Stürmen (unter anderem Burglind) heimgesucht. Durch den folgenden extrem trockenen Sommer vermehrte sich der Borkenkäfer explosionsartig. Dadurch stieg das Holzangebot in ganz Europa weit über den Bedarf. Weil das Borkenkäferholz nicht mehr in nützlicher Frist abgeführt werden konnte, wurde am Bedmenweg ein Holzlager ausserhalb des Waldes in Betrieb genommen.

Am 29. Juni 2019 fand der traditionelle Bannumgang statt, welcher alle zwei Jahre von der politischen Gemeinde organisiert wird. Wie bei jedem Bannumgang spendierte die Gemeinde Getränke und Würste für jeden Teilnehmer. Am Schluss wurde noch der traditionelle Wettbewerb durchgeführt, wo es einheimische Preise zu gewinnen gab.

